

MUSIKTHERAPEUTISCHE UMSCHAU, HEFT 1/2020

Fragen zum Artikel von Teresa Grimm, Verena Titz und Gunter Kreutz:

„Musiktherapie bei Menschen mit neurogenen Bewusstseinsbeeinträchtigungen – Eine Interviewstudie“

Die richtigen Lösungen sind rot markiert:

1. Welche Störbilder gehören zu den neurogenen Bewusstseinsstörungen?
 - a) Locked-in-Syndrom
 - b) Syndrom reaktionsloser Wachheit
 - c) Moyamoya Syndrom
 - d) Minimaler Bewusstseinszustand

2. Welches diagnostische Verfahren beinhaltet auch musikalische Elemente?
 - a) Glasgow Koma Skala
 - b) CRS-R
 - c) MATADOC
 - d) SMART

3. Was kann die Stimme in der Musiktherapie nach Scheiner und Fischer (2011) vermitteln?
 - a) Identität;
 - b) Intimität;
 - c) musikalische Kompetenz;
 - d) emotionale Zuwendung.

4. Musiktherapeutinnen und Musiktherapeuten begrüßen Menschen mit neurogenen Bewusstseinsstörungen häufig mit ...
 - a) ... dem Lieblingslied.
 - b) ... einer Initialberührung.
 - c) ... einer Gitarrenmelodie.
 - d) ... Händeschütteln.

5. Was sind die Ziele der Basalen Stimulation (Bienstein u. Fröhlich, 2016)?
 - a) menschliche Nähe herstellen;
 - b) Muskulatur in Bewegung bringen und kräftigen;
 - c) Orientierung geben;
 - d) Körperwahrnehmung durch multimodale Stimulation unterstützen.

6. Welche Methode wurde für die Auswertung der Interviews angewendet?
 - a) Halbstrukturiertes Interviewverfahren nach Bortz und Döring (2006);
 - b) Qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring (1983);
 - c) Quantitative Inhaltsanalyse nach Marsch (2008);
 - d) Thematische Analyse nach Braun und Clarke (2006).

7. **Welches ist das primäre körperliche Signal der Patienten, an dem sich die Musiktherapeutinnen und Musiktherapeuten beim interaktiven Musizieren orientieren?**
- a) Puls;
 - b) **Atmung;**
 - c) Schreie;
 - d) Fußwippen.
8. **Welche funktionalen Aspekte spielen bei den Interventionen eine Rolle?**
- a) **Aktivierung der Patienten;**
 - b) **emotionale Bewältigung;**
 - c) **Veränderung von Bewusstseinsprozessen;**
 - d) verbale Ausdrucksfähigkeit verbessern.
9. **Was könnte Jochims (2005) zufolge noch Einfluss auf verwendete therapeutische Strategien und deren Wirksamkeit nehmen?**
- a) die individuellen Grundüberzeugungen der Musiktherapeuten und -therapeutinnen;
 - b) **die individuellen Ausbildungsinhalte der Musiktherapeuten und -therapeutinnen;**
 - c) das interdisziplinäre Team der Therapieeinrichtung;
 - d) die Angehörigen der Patienten.
10. **Welche Instrumente kommen häufig zum Einsatz?**
- a) Cajon
 - b) **Gitarre**
 - c) Flöte
 - d) **Klangschalen**